

Anlage 3

Maßnahmen der Stadt Köln im 4. Staatenbericht zur Umsetzung der 2005er UNESCO-Konvention in und durch Deutschland

Die UNESCO-Konvention über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen (2005) schafft eine völkerrechtlich verbindliche Grundlage für das Recht aller Staaten auf eigenständige Kulturpolitik. Sie stärkt kulturelle Freiheitsrechte und soll weltweit Kulturkooperation intensivieren und Ungleichheiten abbauen.

Zur fortlaufenden Evaluation der UNESCO-Konvention über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen von 2005 wird in vierjährigem Turnus ein Staatenbericht der Mitgliedsstaaten erstellt. Zu diesem Zweck erfolgte im Sommer ein Aufruf der deutschen UNESCO-Kommission: Akteure, die sich am Staatenbericht beteiligen möchten, konnten bis zu zwei Hinweise für herausragende Initiativen, Maßnahmen oder Anregungen zur Umsetzung der UNESCO-Konvention in und durch Deutschland in den Zielbereichen der Konvention einreichen.

Die eingereichten Maßnahmen und Initiativen sollen folgende Kriterien erfüllen:

- Eingeführt oder wesentlich weiterentwickelt im Zeitraum 2020-2023
- Herausragende strukturbildende und exemplarische Maßnahmen, die modellhaft die Rahmenbedingungen für Kulturelle Vielfalt stärken
- Können einem der vier Zielbereiche der Konvention zugeordnet werden (s.u.)
- Zeigen neue Handlungsfelder und Anregungen für die Umsetzung der Konvention in und durch Deutschland auf

Vom Planungsreferat wurde die Maßnahme: „Leitbild für kulturelle Teilhabe in Vielfalt“ eingereicht und vom Kulturamt die Maßnahme „Förderkonzept kulturelle Teilhabe“. Anfang November ging die Meldung von der deutschen UNESCO-Kommission ein, dass beide Maßnahmen von der Jury positiv bewertet wurden und als herausragende Maßnahmen in den 4. Staatenbericht, der 2024 veröffentlicht wird, aufgenommen wurden.

Durch die Aufnahme beider Maßnahmen in den Staatenbericht erhalten die Aktivitäten der Stadt Köln, in Bezug auf die systematische Verbesserung der Kulturteilhabe, sowohl in städtischer als auch in freier Kultur, internationale Aufmerksamkeit.